

Hall. patriot. Wochenblatt

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

11. Stück. 2. Beilage.
Donnerstag, den 19. März 1840.

Inhalt.

Aus dem Leben eines Unglücklichen. — Armensache. —
Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 22 Bekannt-
machungen.

Aus dem Leben eines Unglücklichen.

Kalt strich der Wind! — Gleich Wolken fiel der
Schnee,
Vermischend schnell des Fußtritts flücht'ge Spuren,
Und farblos, wie auf einen weiten See
Sank dämmernd schon der Abend auf die Fluren.

Da saßen, stumm an einen Strauch gelehnt,
Und Schutzwehr suchend gegen Wetters Toben,
Unweit Versailles zwei Knaben, still bethränt
Den Blick zum weiten Himmelsdom gehoben. — —
„Mein Gott! mein Gott!“ — ächzte bebend, leis
der Eine;
Und tröstend nieder über ihn gebeugt
Versetzt der Aelt're: „Lieber Martin, weine
Nur nicht, wir kehren bald. — Doch sieh', mich deucht
Dort kommt Jemand, laß Einmal noch uns wagen
Ihm, Hülfe flehend, unsre Noth zu klagen!“



Es war dem so! Im schlichten Oberrock,
Die Hand gestützt auf einen span'schen Stock,
Schritt durch des Weiters Graus ein alter Mann. —
Mit stehender Geberde spricht der Knab' ihn an:
„Ach! gnäd'ger Herr, wollt eine Gab' uns spenden,
Und hungert sehr — erbarmt Euch unsrer Noth;
Der Vater wird in Schmerzen bald vollenden
Und Mütterchen ist seit zwei Tagen todt!“ — —

Still stand der Mann und schaute weichen Blickes
Die Knaben an. — Und seiner Züge Milde
Ward frohe Ahnung besseren Geschickes,
Die seligend die jungen Herzen füllte.

Und fragend, spricht er: „Ist, was Ihr berichtet
Auch wahr? — Gewiß ganz wahr? — Lügt nicht!“ — —
— — Da heben beide thranend das Gesicht. —
— Nein! Solch' ein Blick ist nimmermehr erdichtet! —
„Wo wohnt Ihr, Kinder?“ — „In dem Häus-
chen dort!“ —
— — „Nun, so eilt heim!“ — Er, wandte sich,
ging fort.

Wohl wandt' er sich, doch was die Brust bewegte,
Der heil'ge Ton, den Mitgefühl erregte,
Er schwebte psalmengleich zu Gottes Thron! — —
— Jetzt schaut er um; und stummer Rührung Zähren,
Sie wollen sich in Trosteswort erklären:
— Doch nur ein Lächeln ist der Lipp' entflohn,
Dem Friedensengel gleich auf zartem Bilde,
Der Trost verheißt mit göttlich reiner Milde;
Denn Wohlthuns Neigung, ist sie angefaßt,
Mag sie der Aeolsharfe Tone gleichen,
Der neu und immer wieder neu erwacht,
Als woll' er ungern oder nimmer schweigen!

Die Knaben aber schaun ihm trauernd nach
Und wenden, stumm gebeugt, die müden Schritte
Der Hoffnung baar, zur heimatlichen Hütte,
Wo rettungslos der kranke Vater lag. — —

Wie



Wie der sie Lehren sieht mit leeren Händen,
Da bricht ein Riesenschmerz das Vaterherz,
Und fragend: ob das Leid will nimmer enden?
Hebt sich das matte Auge himmelwärts.

Da klopfte! — — Und als man eilig aufgemacht,
Tritt Jemand ein in reicher Diener Tracht;
Der, als er forschend rings umhergespäht,
Führt beide Knaben an das Sterbebett:
„Sieh Vater! — spricht er — ihnen Deinen Segen
Und laß in Frieden Deine Kinder ziehn,
Es will mein Herr an treue Brust sie legen,
Wo Rosen aus den Dornen ihnen blühen!“ —

Die Knaben knien an Lagers Rande nieder,
Mit heil'gem Segen deckt sie Vaterhand;
— Es war der Elternliebe letztes Pfand,
Denn keine Kraft erhebt die Treue wieder —
— Es hat der Geist zum Himmel sich gewandt! —

Noch einmal preßt ihr Mund die kalte Wange,
Dann folgen stumm sie ihres Führers Ruf
Dorthin, wo hoher Sinn im edlen Drange
Ein bessres Loos den armen Waisen schuf! —

Wer war der Mann, des Weg in Wintertälce
Ein Gang des Wohlthuns ward und schöner That?
— Kennt Ihr ihn nicht? — Es war der Hochgestellte,
Des Haupt des eignen Volkes Wüthen fälte;
(Ein Brandmal Frankreichs in die späteste Zeit)
Der Ludwig war es, der in Trübsals Tagen
Ein Herz bewahrt, den Besten angereicht,
Die je in einer Königsbrust geschlagen!!

R — e.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Armenfache.

An die Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Armenvaters Herrn Mörz ist der Haus- und Gartenbesitzer Herr Nacke zum Armenvater über die Häuser Nr. 1357 bis 1420 im 15ten Bezirk erwählt.

An die Stelle des zum Bezirksvorsteher ernannten Viehhalters Herrn Hennig ist der Sattlermeister Herr Halle zum Armenvater im 13ten Bezirk ernannt. Halle, den 16. März 1840.

Die Armen-Direction.

2. Am Sonntage Deuli (22. März) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda. Katechismuspredigten: Montag den 23. März um 8 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt. Mittwoch den 25. März um 8 Uhr Hr. Sup. Guerike. Freitag den 27. März um 8 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgem. Beichte, Sonnabend den 21. März um 2 Uhr, Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moritz: (Siehe zu Glaucha).
In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2½ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.
Um 2 Uhr Vorlesung der Passionsgeschichte, Hr. Diac. Böhme.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 17. März 1840.

Weizen	1 Ethr. 28 Sgr. 9 Pf.	bis	2 Ethr. 15 Sgr. — Pf.
Roggen	1 : 24 : 6	—	1 : 17 : 6
Gerste	1 : 7 : 6	—	1 : 10 : 6
Hafer	— : 23 : —	—	— : 25 : 6

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Der ideelle Antheil der verehelichten Feldjäger Corte, Johanne Rosine gebornen Ketzert, an dem Hause Nr. 851 Halle, welches nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 662 Ethr. 28 Sgr. 8 Pf. nach Abzug der Lasten abgeschätzt worden, soll

am 1. Juli 1840 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Auction.

Donnerstag den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr u.
f. Tage werden auf hiesigem Rathhause
silberne Löffel, Uhren, Meubles, Haus- und
Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche,
ein hellpolirter Schreibsecretär, ein Schreibbureau,
mehrere Sophas, eine elegante Stuhlfuhr u. a. S.
mehr,
gerichtlich verauctionirt werden.
Halle, den 16. März 1840.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Der Index librorum quibus bibliothecae Universitatis litterariae Halensis, consociatae cum Vitebergensi, auctae sunt anno MDCCCXXXVIII, ist bei dem Herrn Buchhändler Anton für fünf Silbergroschen zu haben.

Halle, den 18. März 1840.

Die Königl. Universitätsbibliothek.
Voigtel.

Meinen geehrten Freunden und Kunden zur ergebenen Nachricht, daß ich meinen Kleiderhandel nicht mehr in der Steinstraße, sondern unterm rothen Thurm in dem gewesenen Fleischermeister Klose'schen Laden, dem Röhrkasten gerade über, habe.

Auch hier bitte ich, mich mit einem fernern Vertrauen beehren zu wollen, wie ich mich gewiß auch durch eine stete Kellirät es zu bestreben suchen werde.

Halle, den 12. März 1840.

Friedrich Wiedero.

Für 1 einzelnen Herrn sucht zu Ostern 1 freundliche Stube, am Markt oder Domplatz, in der gr. Klaus oder gr. Ulrichsstraße, mit oder ohne Meublement der Schneidermeister Stumpfernagel,

Dachriggasse Nr. 990.

Ein eichener zweithüriger Kleiderschrank, so wie ein birkenener Kleidersecretair nebst 6 noch wenig in Gebrauch gewesene hellpolirte birkenene stugrechte Rohrühle sind wegen Mangel an Raum gr. Steinstraße Nr. 176 eine Treppe hoch billig zu verkaufen,

Eine einspännige Lohnfuhr übernimmt Stoye in der Harzgasse auf dem Neumarkt Nr. 1300.

Ein Mädchen vom Lande, von braven Eltern und guter Erziehung, wünscht sogleich oder zu Ostern ein Unterkommen als Ausgeberin oder Wirthschafts-Made-moiselle. Das Nähere ist zu erfahren bei Frau Martinus, große Brauhausgasse Nr. 353.

Alten ausgezeichnet schönen Varinas, Knafter erlas-
sen wir jetzt in Rollen à 14 Sgr., ausgeschnitten à 16
Sgr., Blätter à 15 Sgr. und geschnittenen Varinas à
17½ Sgr, das Pfund; gleichzeitig empfehlen wir unser
reich assortirtes Cigarren-Lager in alter abgelagerter
Waare zu 36 à 3½ Thlr. das Tausend.

W. Kersten & Comp.

Fetten Limburger, weißen und grünen Schwet-
zer, und Parmesan Käse empfiehlt C. S. Kisel.

Marinirte Heringe
wieder ganz frisch und in bekannter Güte bei
C. S. Hohme.

Weissen Syrup à Pfd. 2 Sgr. bei S. A. Hering.

Sehr gutes Weizenmehl die Meße 7 Sgr. 8 Pf.,
sehr gutes Roggenmehl ¼ Schffel 17 Sgr. 6 Pf. bei
Schulze in der großen Steinstraße.

Das Pfund gutes Ochsenfleisch wird bei mir auf
dem Fleischmarkt so wie in meinem Fleischladen vor dem
Ulrichsthor zu drei Silbergroschen verkauft. Das Ham-
melfleisch im Kochen 2 Sgr. 6 Pf., im Braten zu drei
Silbergroschen.

Karl Schramm,
wohnhaft in der Stadtfleischergasse.

Guter Hafer, Wispel, und Scheffelweise, und
Heu und Stroh, wie auch noch Kartoffeln sind billig
zu haben bei
A. Saporoki,
Jägerplatz Nr. 1086.

Jägerplatz Nr. 1086 liegt ein Quantum vorzüglich
reine Holzasche zum Verkauf.

Ein noch fast neuer einspänniger Leiterwagen steht
billig zu verkaufen vor dem obern Steinthor Nr. 1512.

Eine Wohnung parterre von 2 Stuben, Kammern
und Zubehör vorn heraus ist noch zu vermüethen, Neu-
markt Nr. 1340.

Sonnabend den 21. März 1840

Concert im Schauspielhause

gegeben von

Gustav Nauenburg.

Erster Theil. Overtüre von Gluck. — Bra-
vour-Arie aus der Oper Zaide von Mozart, vorge-
tragen von G. Nauenburg. — Concertino für 2 Bio-
linen von Kalliwoda, vorgetragen von Herrn M. D.
Schmidt und Hugo Zahn. — „Frühlings-Einzug,
Duett von F. Reissiger, vorgetragen von Mad. Joh.
Schmidt und G. Nauenburg.

Zweiter Theil. Concert-Overtüre von Ch. v.
Schumacher. — Zwei deutsche Gesänge von E. Kreuzer
und L. Spohr, vorgetragen von G. Nauenburg. —
Variationen für das Pianoforte von Herz, vorgetragen
von Hrn. J. Schneider. — Großes Duett von Ros-
sini, vorgetragen von Mad. Joh. Schmidt und G.
Nauenburg.

Billets zu 10 Sgr. sind bis zum 20. März in
der Musikalienhandlung des Herrn E. Knapp und in
meinem Hause (Rathhausgasse Nr. 232) zu bekommen.
Sonnabend den 21. März kostet das Billet 15 Sgr.
Anfang des Concerts: 6 Uhr.

Mehrere Freunde deutschen Gesanges ersuchen hier-
durch Herrn Nauenburg freundlichst, in dem am
Sonnabend Statt findenden Concerte das stets mit allge-
meinem Beifall aufgenommene Duett aus Spohr's
Jessonda mit Frau M. D. Schmidt gefälligst vorzu-
tragen.

Eine gut gehaltene Harfe steht zu verkaufen bei dem
Instrumentenmacher Otto, Graseweg Nr. 839.

Das Tanzvergnügen im großen Saale nimmt
Sonntag den 22. März wieder seinen Anfang, wozu
ergebenst einladet
Koppe in Passendorf.